

# Offene Ganztagschule

## KGS An der Rur

### Grundschulverbund Winden/Obermaubach

#### Allgemeine Ziele der OGS

„Veränderte Kindheit“ ist mittlerweile fast schon zu einem geflügelten Wort geworden. Es macht aber gleichwohl deutlich, dass wichtige Änderungen in der Gesellschaft in den vergangenen Jahren auch die Lebenswelt der Kinder unmittelbar betreffen. Die Grundschule muss auf diese veränderten Bedingungen nicht nur mit der Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten reagieren, sondern auch durch strukturelle Maßnahmen.

Die Einrichtung der Offenen Ganztagschule, zunächst am Standort Winden der KGS An der Rur – Grundschulverbund Winden/Obermaubach - ist eine Reaktion auf die oben genannten Veränderungen. Sie hat das Ziel, vorhandene Angebote weiterzuführen, bisherige außerschulische Angebote aus dem Nachmittagsbereich zu integrieren und neue Formen der Mitwirkung zu entwickeln.

Der SkF als Träger der Offenen Ganztagschule bündelt die Angebote verschiedener Kooperationspartner und kann dazu auf die Erfahrungen aus der Ganztagsbetreuung an vielen anderen Schulen in der Stadt und im Kreis Düren zurückgreifen.

Durch die Ausweitung des schulischen Ganztagsangebotes reagieren wir auf:

- Veränderungen der Familienstrukturen (Ein-Kind-Familien, Patchwork-Familien)
- Bedürfnis nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, besonders für Frauen
- Wünsche nach besseren Bildungs- und Entwicklungschancen für alle Kinder
- Wünsche, Familien bei der Erziehungsarbeit gezielter zu unterstützen
- geringere sinnliche, motorische und musische Erfahrungen der Kinder

Das Angebot der Offenen Ganztagschule an der KGS An der Rur bezieht sich daher auf unterschiedliche Handlungsfelder

- Unterricht: Fördern und Fordern (Hausaufgabenförderung)
- Soziales Lernen und personale Kompetenz
- Bewegung und Sport
- musisch-kreatives Handeln
- Wertorientierung und Gemeinschaft

Daraus geht hervor, dass die Offene Ganztagschule deutlich über den Betreuungsgedanken hinausgeht und altersgemäße, abwechslungsreiche sowie interessante Angebote macht, in denen sich „Förderung und Forderung“ auf diese unterschiedlichen Bereiche bezieht.

Deshalb müssen auch die Räume den pädagogischen Anforderungen angepasst werden. Dies ist im Zuge der Einrichtung des Neubaus und der Einrichtung der 2. Gruppe mit kindgemäßem und farblich harmonisch abgestimmtem Mobiliar und farblicher Gestaltung geschehen. Alle Regale sind fahrbar, alle Stühle stapelbar und alle Tische fahr- und stapelbar. Damit ist eine schnelle und flexible Änderung der Raumstruktur je nach pädagogischer Anforderung möglich. Auch die Teilgruppe in Obermaubach wurde mit dem gleichen System eingerichtet.

Sicher gibt es noch weitere pädagogisch wünschenswerte Einrichtungen für die, z.B. Werkraum oder auch Bewegungsräume. Aber mit unserer heutigen Ausstattung haben wir den vordringlichsten Bedarf gesichert.

Besonders wichtig ist jedoch, dass die Kinder das gemeinsame Leben und Arbeiten in der OGS mitgestalten: durch Entwicklung von Regeln und Ritualen, durch gemeinsame Ausflüge, durch Gestalten der Räume und gemeinschaftliche Unternehmungen. Alle Mitarbeiterinnen, alle Lehrpersonen und natürlich die Schulleitung unterstützen sie dabei.

## **Erziehungs- und Bildungsarbeit in der OGS**

Weil die Offene Ganztagschule ein freiwilliges Angebot ist, an dem nicht alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, kann sie keine Fortsetzung oder Ausdehnung des Unterrichtsvormittags mit einer anderen Rhythmisierung des Lernens sein. Diese Zielsetzung kann nur eine gebundene Ganztagschule für alle erreichen.

Vielmehr geht es um die Entwicklung einer neuen Lernkultur, in der die beteiligten Gruppen (Kinder, Eltern, Lehrerinnen, Erzieherinnen, ...) gemeinsam und verantwortlich ein Haus des Lernens und Lebens mitgestalten. Dazu sollen die Kinder „in der Regel“ an allen fünf Unterrichtstagen an der OGS teilnehmen. Diese Regelung handhaben wir flexibel, da manche Kinder an bestimmten Tagen z. B. bereits an Angeboten anderer Träger teilnehmen. Auch sonstige Ausnahmen sind denkbar und sollten mit der Schulleitung vereinbart werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund der so genannten „Informationsgesellschaft“ erscheint die Entwicklung „übergeordneter“ Fähigkeiten für die OGS besonders bedeutsam zu sein:

- Arbeits- und Lerntechniken, um sich Wissen selbst anzueignen und selbstständig zu verarbeiten
- im Team lernen und arbeiten, für sich und in der Gruppe Verantwortung übernehmen
- basale Fähigkeiten entwickeln, die erfolgreiches Lernen ermöglichen

Schule im nachmittäglichen Bereich setzt dazu eigene Schwerpunkte:

- Arbeit in (zumeist) nach eigenen Interessen gewählten Gruppen
- gemeinschaftliches Handeln in jahrgangsgemischten Gruppen
- selbst verantwortetes Arbeiten ohne Noten
- Raum für Arbeit an selbst gewählten Themen
- Zeit für freies Spiel und selbst vergessenes Tun

Eine Verzahnung der Bildungsangebote der OGS ist nicht nur im Hinblick auf Unterrichtsinhalte und/oder –methoden notwendig. Diese Abstimmung kann in den Mitwirkungs-gremien unter Beteiligung von Mitarbeiterinnen der OGS erfolgen.

Genauso bedeutsam ist der Erziehungsauftrag, den die OGS allein schon dadurch erhält, dass die Kinder viel Zeit in der Schule verbringen. Dazu sollen und müssen Eltern über die Mitwirkung in den Gremien hinaus an der Gestaltung der OGS beteiligt werden.

Um das zu gewährleisten, sollen Eltern auch Angebote in der OGS durchführen. Schließlich sind in der Elternschaft viele Expertinnen und Experten in unterschiedlichsten Feldern vertreten: Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, Computerfachkräfte, ... . Selbstverständlich haben nur wenige Eltern tatsächlich die Möglichkeit, über ein ganzes oder ein halbes Schuljahr hinweg regelmäßig Angebote durchzuführen.

Daher gibt es projektartige Formen der Elternbeteiligung, die über kürzere Zeiträume durchgeführt werden. Das kann ein künstlerisches Angebot mit dem Thema „Skulpturen“ sein, eine Naturerkundung mit dem Thema „Leben im Bach“ oder auch die „Weihnachtsbäckerei“. Diese Form der aktiven Elternmitbeteiligung ist uns ein wichtiges Anliegen, damit die OGS wirklich lebendig gestaltet wird und ein eigenständiges Profil entwickelt.

## **Entwicklung der OGS in Winden und in Obermaubach**

Nach längerer Vorlaufzeit mit Info-Veranstaltungen und intensiven politischen Beratungen startete die OGS am Standort Winden im Schuljahr 2007/2008 mit einer Gruppe von 22 Kindern. Der Bedarf war zwar höher, jedoch konnte zu diesem Zeitpunkt nur eine Gruppe eingerichtet werden, da die vorhandenen Räumlichkeiten nicht ausreichten.

Der politische Beschluss zum Anbau eines großzügigen Raumes mit angeschlossener großer offener Küche war nach längerem Zögern gefasst, so dass wir im April 2008 mit der Gruppe in die neuen Räume zwischen Alt- und Neubau einziehen konnten. Das war für uns und die Kinder ein besonderer Festtag, da nunmehr genügend Platz für die Gruppe vorhanden war, die inzwischen auf 25 angewachsen war. Zu gleicher Zeit wurde auch das vom Förderverein der Grundschule Winden erstellte Soccerfeld offiziell eingeweiht, so dass die Außenanlagen, die bis dahin bereits über viele kleinere und große Spielgeräte sowie eine große Grünfläche verfügten, eine noch größere Attraktivität auch für den Nachmittagsbereich erfuhren.

Zum neuen Schuljahr 2008/2009 zeigte sich dann, wie groß das Interesse und der Bedarf tatsächlich ist. Weit mehr als 50 Kinder wurden angemeldet. Das machte die Einrichtung einer zweiten Gruppe erforderlich, die in Winden den bisherigen Betreuungsraum im Neubau von 1992 nutzt. So gibt es in Winden zurzeit 2 Gruppen (eine mit 24 und eine mit 20 Kindern, sowie eine Teilgruppe in Obermaubach mit 11 Kindern).

Auf Anregung der Schulleitung fasste der Gemeinderat den Beschluss, in Obermaubach eine Teilgruppe der OGS einzurichten, in der Hoffnung, dass im kommenden Schuljahr eine eigenständige Gruppe etabliert werden kann.

Mit der Einrichtung der Teilgruppe sollte ein Signal für die Eltern gesetzt werden, dass sie ihre Kinder nicht am anderen Standort in Winden anmelden müssten, wenn sie einen Platz in der OGS benötigen. Damit sollte gleichzeitig ein weiterer Schritt zum Erhalt des Standortes Obermaubach unternommen werden.

Der Start ist vielversprechend verlaufen. Die Zahl von anfänglich 8 Kindern erhöhte sich innerhalb kürzester Zeit auf 11 Kinder. Das lässt uns zuversichtlich in die Zukunft schauen. Bei den Anmeldungen der Schulneulinge im November hoffen wir, dass genügend Kinder auch für die OGS in Obermaubach angemeldet werden.

## **Tagesablauf und Erfahrungsbericht der OGS Winden/Obermaubach**

In der OGS arbeiten Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, pädagogisch geschulte Honorarkräfte und Lehrpersonen eng zusammen.

Die Leitung liegt in den Händen der Erzieherin Frau Christiane Bach, die gleichzeitig als Gruppenleiterin für die Gruppe 1 fungiert. Leiterin der 2. Gruppe ist die Erzieherin Frau Nelly Buchhorn. Unterstützt werden beide von der Sozialpädagogin Frau Monika Walter, die ebenfalls in der Betreuungsmaßnahme „8 bis 1“ tätig ist, sowie von den pädagogisch geschulten Honorarkräften Barbara Jurowicz, Peggy Schröter und Christiane Franz. Als fleißige Kraft in der Küche unterstützt Frau Uschi Leuthner das Team.

Die Teilgruppe in Obermaubach wurde bisher von Frau Elke Kremer geleitet. Ihre Aufgabe wird nun neu von der Diplom-Sozialpädagogin Frau Klaudia Zilken wahrgenommen, zeitweise unterstützt von Frau Marion Dahmen, die auch die Maßnahme „8 bis 1“ durchführt.

Das Angebot der Offenen Ganztagschule wurde in ständigen Teamsitzungen weiterentwickelt, optimiert und den stetig wachsenden Anforderungen angepasst.

Für die Schule war von Anfang an klar, dass so viele Lehrerstunden wie möglich in die Arbeit der OGS einfließen sollten. So sind heute in jeder Gruppe mindestens 6 Lehrerstunden integriert, die hauptsächlich für die Hausaufgabenförderung eingesetzt sind. In der Teilgruppe in Obermaubach stehen zurzeit 3 Lehrerstunden für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung. An Tagen, an denen z.B. wegen ganztägiger Konferenzen kein Unterricht stattfindet, findet die OGS bei Bedarf (Anmeldung von mindestens 8 Kindern) von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Außerdem sollte auf jeden Fall die Möglichkeit eines Ferienangebotes vorgesehen werden. Die derzeitige Regelung sieht vor: 1. Woche der Herbstferien, 1. Woche der Osterferien und die ersten zweieinhalb Wochen der Sommerferien. In diesen Wochen ist die OGS von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Allerdings hängt dieses Angebot von den finanziellen Möglichkeiten ab. Ein zusätzlicher Beitrag für die Eltern, die ihr Kind an der Ferienbetreuung teilnehmen lassen möchten oder müssen ist unter Umständen erforderlich.

Nachstehend sind wichtige Vereinbarungen Regelungen aufgeführt, die einen Einblick in die tägliche Arbeit (beispielhaft in Winden) ermöglichen:

- Während der Schulzeit beginnt die OGS um 11:45 Uhr mit der Hausaufgabenzeit 1 für alle Kinder, die an diesem Tag 4 Unterrichtsstunden haben.
- Die Kinder sollen ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich bearbeiten.
- Zur Dokumentation der Hausaufgaben dient ein Hausaufgabenheft, welches gleichzeitig als Mitteilungsheft zum schriftlichen Austausch zwischen Lehrern, Erziehern und Eltern dient.
- Wichtig ist, dass die Kinder zur Erledigung ihrer Hausaufgaben viel Platz zum Arbeiten haben (höchstens 4 Kinder an einem 8er-Tisch). Dies ist gleichzeitig förderlich zum ruhigen Arbeiten sowie zu Steigerung der Konzentrationsfähigkeit.
- In Einzelfällen können die Kinder aber auch in Gruppen zusammen arbeiten z.B. beim Erstellen von Collagen.
- Ziel ist die Fertigstellung aller Hausaufgaben in der OGS. Sollten Kinder im Einzelfall Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, kann es vorkommen, dass Hausaufgaben zu Hause beendet werden müssen.
- Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben jahrgangsstufenweise getrennt. Hierzu stehen ihnen feste Hausaufgabenräume zur Verfügung.
- Alle Jahrgangsstufen haben ihre festen Bezugspersonen, sodass immer die gleiche Erzieherin bzw. Lehrerin die Gruppe bei den täglichen Hausaufgaben begleiten.
- Die Kinder einer Jahrgangsstufe machen zusammen Hausaufgaben, arbeiten also immer am gleichen Thema. Dies ist auch für die Betreuungsperson von Vorteil, da sie den täglichen Unterrichtsstoff der Kinder mitverfolgen kann.
- Enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Erziehern ist hierbei unabdingbar. So nimmt die Erzieherin in regelmäßigen Abständen an Konferenzen und Dienstbesprechungen teil, um Vorgehensweisen bei der Hausaufgabenbetreuung mit den Lehrern abzustimmen.
- Nach der Hausaufgabenzeit I Freispielphase im Außengelände bzw. bei schlechtem Wetter in der Aula bis zum Mittagessen.
- Nach der 6. Stunde (13:10 Uhr) treffen sich alle Kinder in ihrer Gruppe zum gemeinsamen Mittagessen. Hierbei ist eine gemütliche und familienähnliche Atmosphäre sehr wichtig, damit die Kinder sich entspannen und wohl fühlen können.
- Die Kinder helfen beim Decken des Mittagstisches und nach dem Essen auch beim Abräumen der Tische mit.
- Alle Kinder erlernen Tischmanieren und Regeln, die beim Essen in einer größeren Gruppe einzuhalten sind.
- Während des Mittagessens tauschen sich die Kinder untereinander und mit den Erzieherinnen aus, die täglich mit den Kindern gemeinsam essen. Hin und wieder sitzen auch Lehrpersonen mit am Tisch, was für die Kinder ein besonderes Erlebnis darstellt, da sie dadurch das Zusammenleben in der Schule auch noch anders erfahren.
- Es werden Dinge aus dem Vormittag erzählt oder aber der Nachmittag geplant.

- Nach dem Mittagessen beginnt die Hausaufgabenzeit 2 für alle Kinder, die fünf oder sechs Stunden hatten. Auch hier stehen den Kindern feste und vertraute Bezugspersonen sowie Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Für die Kinder, die ihre Hausaufgaben bereits beendet haben, beginnt die Freispielzeit. Hier steht ihnen die große Bauecke zum Bauen, Konstruieren und für weitere kreative Tätigkeiten zur Verfügung, ebenso verschiedene Bau- und Konstruktionsmaterialien wie z. B. LEGO, Knex und LEGO-Technik.
- Außerdem befindet sich in der Gruppe ein großer Kreativbereich zum Malen, Basteln und Gestalten mit verschiedenen Materialien wie z. B. Wasserfarbe, Tonpapier, Schere, Kleber, Bügelperlen usw. In diesem Bereich entsteht auch die Dekoration für die Gruppe. Mal passend zur Jahreszeit oder aber zum derzeitigen Thema der Gruppe.
- Des Weiteren lädt unser gemütliches Wohnzimmer mit großer Sofa-Ecke zum Spielen von Gesellschaftsspielen, Ausruhen, Erzählen oder auch schon mal zum Buden bauen ein.
- Nach der Hausaufgabenzeit 2 erhalten alle Kinder zur Stärkung einen kleinen Nachmittagssnack. Anschließend (spätestens um 14:45 Uhr) beginnen unsere AGs´.

Zur besseren Übersicht ist nachfolgend der Wochenplan einer Gruppe abgebildet: (siehe gesonderte Seite)

### **Erläuterung zu den Arbeitsgemeinschaften**

Hierbei haben wir uns dafür entschieden, den Kindern bei der Wahl der AG´s mehr Freiräume einzuräumen. Wir unterscheiden zwischen offenen und festen AG´s. Bei den offenen AG´s können die Kinder individuell entscheiden, ob sie an diesem Tag Lust haben, das Angebot wahrzunehmen, oder aber lieber weiter in der Gruppe zu spielen und stattdessen vielleicht nächste Woche mitzumachen. Bei den festen AGs´ dürfen die Kinder zweimal hineinschnuppern, müssen sich dann allerdings festlegen, ob sie regelmäßig teilnehmen wollen oder nicht.

Die Kinder lernen aus diesem Zusammenspiel zwischen den festen und offenen AGs´, dass sie sich zum einen ihre Zeit in der OGS frei einteilen können, zum anderen aber auch, sich bei bestimmten Bereichen und auch für bestimmte Tage festzulegen und jede Woche mit einer festen Gruppe an einer Sache zu arbeiten.

### **SchuKiKo (Schulkinderkonferenz)**

Eine sehr wichtige Einrichtung, die sich besonders bewährt hat, ist unsere wöchentliche Schulkinderkonferenz.

Hier besprechen die Erzieherinnen und die Kinder Probleme in der Gruppe, neue Themen, Projekte, Ideen und Regeln. Die Kinder lernen, ihre Bedürfnisse in angemessener Form zu artikulieren, Bedürfnisse anderer anzuerkennen und gemeinsame Vorhaben zu planen. Die Akzeptanz von gesellschaftlich allgemein anerkannten demokratischen Strukturen (wie z. B. Respekt vor der Meinung Anderer, Abstimmungen, Mehrheitsentscheidungen) werden angebahnt. Der erzieherische und soziale Aspekt stehen hierbei natürlich im Vordergrund.

## **Teambesprechungen**

Die Teambesprechungen sind unverzichtbarer Bestandteil des Austausches innerhalb der Gruppen aber auch mit den Lehrpersonen. Wichtige Fragen und Probleme werden besprochen, um die pädagogische Arbeit und die organisatorischen Überlegungen ständig zu optimieren. Es haben sich nachstehende Vereinbarungen bewährt:

- Mindestens einmal monatlich mit allen OGS-Mitarbeitern und der Schulleitung
- Zusätzliche Besprechungen bei Bedarf mit der Schulleitung oder betroffenen Lehrpersonen
- Einmal monatlich mit allen Gruppenleitern der OGS-Schulen des SKF (pädagogisches Team) in Düren
- Teilnahme der OGS-Leiterin an Dienstbesprechungen und Lehrerkonferenzen.

## **Stimmen zur OGS**

Zum Schluss sollten noch einige Kinder, Erzieherinnen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung zu Wort kommen, die ihre persönlichen Eindrücke zur Arbeit in der OGS (natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit) wiedergeben:

### ***Kinder:***

*„Wir finden an der OGS besonders gut, dass wir oft nach draußen auf unsere Soccer-Arena zum Fußball spielen gehen können.“*

*„Wir finden gut, dass wir jetzt einen neuen, schönen und vor allen Dingen großen Raum haben, den wir nach unseren Wünschen gestalten können.“*

*„Wir finden die Bauecke toll, weil wir dort Spielmaterialien vorfinden, die wir zu Hause nicht haben.“*

*„Ich finde nicht so gut, dass wir beim Essen immer warten müssen bis alle fertig sind, bevor wir spielen können.“*

*„In der OGS ist es toll, weil man hier so viele Freunde finden kann.“*

*„Wir finden es klasse, dass man mit den Erzieherinnen so schöne Spiele spielen kann. Außerdem ist es toll, dass die Lehrer häufiger vorbei schauen, um zu sehen, was wir machen.“*

### ***Erzieherinnen:***

*„Wir empfinden es als besonders positiv, dass sich die Schule und die OGS unter einem Dach befinden, weil beide Institutionen so schnell zusammen wachsen konnten.“*

*„Durch den Neubau haben die Kinder Raum zur freien Entfaltung. Dies macht sich insbesondere dann bemerkbar, wenn wir alle gemeinsam miteinander den Raum gestalten.“*

*„Schön ist außerdem die Flexibilität bei den AG´s, die zu jedem Schulhalbjahr wechseln. So entsteht nicht das Gefühl der Eintönigkeit sowohl für die Kinder als auch für die Erzieherinnen.“*

*„Wir sind froh über die sehr hilfreiche beratende Unterstützung des SKF im pädagogisch-organisatorischen Bereich und die finanziellen/baulichen Beschlüsse und Maßnahmen der Gemeinde Kreuzau, gerade in der Aufbauphase der OGS.“*

### **Lehrpersonen:**

*„Die Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen ist gut und gewinnbringend. Wir erhalten jeweils unmittelbar Rückmeldungen zu den Hausaufgaben. Das hilft uns bei der individuellen Planung.“*

*„Ich arbeite nicht ungerne am Nachmittag. In Absprache mit der Schulleitung kann ich meinen Stundenplan darauf abstimmen und morgens z. B. später anfangen.“*

*„Manchen Eltern kann ich jetzt die Empfehlung geben, ihr Kind in der OGS anzumelden, damit es mehr soziale Kontakte hat und die Hausaufgaben unter fachkundiger Aufsicht machen kann. Das verbessert die Entwicklungschancen der Kinder.“*

### **Eltern:**

*„Ich bin berufstätig und kann so beruhigt meiner Arbeit nachgehen. Mein Kind fühlt sich trotzdem sehr wohl. Wenn ich schon einmal früher zum Abholen komme, will sie oft noch nicht direkt mitkommen. Auch das Ferienangebot ist für mich sehr wichtig. Allerdings sollte es die Möglichkeit geben, das Kind an solchen Tagen schon etwas vor 8.00 Uhr zu bringen, weil ich sonst nicht rechtzeitig zur Arbeit sein kann.“*

*„Ich würde mir noch wünschen, dass das Angebot etwas länger als nur bis 16.00 Uhr gehen würde. Ich muss oft hetzen, um rechtzeitig an der Schule zu sein.“*

*„Die Angebote am Nachmittag sind abwechslungsreich. Ich bin froh, dass mein Kind meistens die Hausaufgaben fertig hat. Das war bisher oft zu Hause ein Drama.“*

*„Ich habe ein Angebot für die OGS gemacht. Die Arbeit mit den Kindern macht mir großen Spaß.“*

*„Die Lehrpersonen und Erzieherinnen sollten vielleicht noch mehr darauf achten, dass die Kinder die Hausaufgaben nicht nur vollständig, sondern auch alle richtig haben.“*

### **Schulleiter:**

*„Die OGS in Winden und nun auch in Obermaubach ist innerhalb kürzester Zeit zu einer unverzichtbaren Einrichtung an unserer Schule und zu einer großen Bereicherung unseres schulischen Angebotes geworden.“*

*Mein Dank gilt hier der Politik und Verwaltung der Gemeinde Kreuzau, die trotz anfänglicher großer Skepsis die wichtigen Rahmenbedingungen anerkannt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst und umgesetzt haben.*

*Ich danke aber auch den Mitarbeiterinnen in der OGS und der Koordinatorin des SkF Frau Janster sowie meinem Lehrerkollegium, die sich allesamt mit Herzblut und großem Engagement der Aufgabe des Aufbaus gestellt haben und dabei während der Bauzeit viele organisatorische Einschränkungen hinnehmen mussten.*

*In der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit und dem Aufbau vernetzter Strukturen zum Wohle der uns anvertrauten Kinder liegt die Basis für die bisherige erfolgreiche Arbeit.“*

### **Weitere Informationen**

Wer noch weitergehende Informationen zur OGS in Winden/Obermaubach haben möchte, kann sich auf unserer Homepage unter [www.kgsanderrur.de](http://www.kgsanderrur.de) kundig machen oder auch einen Flyer herunterladen.

KGS An der Rur, im Oktober 2008

Manfred Franz, Rektor